



# Im Sog des Feuervogels

Märchenhaft und akrobatisch geht es zu. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

BILD: SNECCPELLINGER

Spiegelritter. Ein Frostkracher. Und meiner Seele – da sind auch noch der Drachenwärter Tschudo Judo und ein Riese. Es ist ziemlich was los im Zirkuszelt. Aber das ist erst der Anfang.

HEINZ BAYER

**LEOGANG.** Sie hat die Seele berührt. Die Schneekönigin. Die Resonanz auf diese Inszenierung des Theater Ecce in Leogang im vergangenen Jahr war sehr positiv. Und dann im Sommer, auf dem Dorfplatz, stellte sich heraus, dass Scherben durchaus Glück bringen. Denn auch der äußerst unterhaltsam präsentierte „Zerbrochene Krug“ von Kleist fand ein begeistertes Publikum.

Jetzt folgt der nächste Streich. Ab kommender Woche kommt in einem Zirkuszelt in Leogang „Der Feuervogel“ von Dirk Böttger zur Aufführung.

Das ist abermals Theater für die ganze Familie. Angelehnt an russische Märchen lieferte dieser Stoff auch die Grundlage für das

Ballett von Igor Strawinsky. In der Inszenierung des Feuervogels greift Reinhold Tritscher auf ein bewährtes Bühnenteam zurück. Viele Schauspieler und Akrobaten waren auch in der Schneekönigin zu sehen.



„Wunderbar: Die Region will weiter auf Theater setzen.“

Reinhold Tritscher, Regisseur

Der Feuervogel im beheizten Zirkuszelt beim Steinbergstadion Leogang markiert zugleich den Auftakt zu einem Jubiläum. Das Theater Ecce gibt es nämlich seit zwanzig Jahren. Für Tritscher, den Leiter, mehren sich nun die

Heimspiele. Der gebürtige Saalfelder ist immer öfter mit Produktionen in seiner alten Heimat vertreten. Das freut den eingeleichteten Theatermann in der Seele: „Die Bereitschaft, hier in der Region weiter auf Theater zu setzen, ist absolut gegeben.“ Der Feuervogel ist jetzt die dritte Produktion innerhalb von zwei Jahren hier.

Nachsatz: „Es ist keine Neuproduktion, aber wurde für das Zelt adaptiert. Der Stoff gefällt Jung und Alt.“

Ehe Tritscher im Dezember mit dem Musical „Till Eulenspiegel“ (von Konstantin Wecker und Peter Blaikner) ins Nexus Saalfelden zurückkehrt, probiert er aber quasi den Doppelsalto mit Schraube und eingespungener Pirouette aus. Im Rahmen von

„Salzburg 20.16“ soll in einem Großprojekt „Gullivers Reisen“ als Sozialsatire erarbeitet werden. Mit Laienschau Spielern aus dem ganzen Land, Workshops im Vorfeld quer durchs Land. Eingebunden in zwölf Gruppen sind alle Altersklassen und Sozialgruppen. Aufgeführt wird das Ganze dann im Sommer wieder in Leogang. Aber dort segelt nächste Woche vorerst einmal der zauberhafte Feuervogel ein.

**Theater: Der Feuervogel;** russisches Volksmärchen; 14 Termine; die Premiere am 4. Februar ist ausverkauft. Tickets und Infos unter [WWW.THEATER-ECCE.COM](http://WWW.THEATER-ECCE.COM) und unter Saalfelden Leogang Touristik Kassa Leoganger Bergbahnen [TICKETS@THEATER-ECCE.COM](mailto:TICKETS@THEATER-ECCE.COM) 0664 574 07 03